ISSN 1560-6325 ISBN 978-3-901989-18-6 € 15,–

polylog 20 2008

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN

UNIVERSALIMUS

polylog 20

GIBT ES EINEN ERKENNTNISFORTSCHRITT DURCH INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN?

Antworten von Raúl Fornet-Betancourt, Elmar Holenstein, Heinz Kimmerle, Giangiorgio Pasqualotto, Gregor Paul, Dina C. Picotti, Hans Jörg Sandkühler, Bernhard Waldenfels, Franz M. Wimmer.

MIT BEITRÄGEN VON

Pier Cesare Bori, Christoph Antweiler, Mario Rojas Hernández, Gregor Paul, Judith Schildt

SONDERDRUCK

polylog 20

7
PIER CESARE BORI
Universalismus als Vielheit der Wege

19
CHRISTOPH ANTWEILER
Universalien – Muster im Meer kultureller Vielfalt
Der Monolog im Polylog der Kulturen

31
MARIO ROJAS HERNÁNDEZ
Universalismus und Begründung der Ethik
Ein Dilemma der lateinamerikanischen Philosophie

53
GREGOR PAUL
Logik und Kultur
Allgemeingültige und nicht-allgemeingültige Prinzipien logischer Form

69
GIBT ES EINEN ERKENNTNIS-FORTSCHRITT DURCH INTER-KULTURELLES PHILOSOPHIEREN?
Anworten von *Raúl Fornet-Betancourt, Elmar Holenstein, Heinz Kimmerle, Giangiorgio Pasqualotto, Gregor Paul, Bernhard Waldenfels, Franz Martin Wimmer & Dina C. Picotti*

83
JUDITH SCHILDT
»Das hindert uns nicht voranzuschreiten!«
Zum Verhältnis von anarchistischem Denken in China und aufklärerischen Ideen Oder: Was heißt es, selbstständig zu denken?

103
REZENSIONEN & TIPPS

136
IMPRESSUM

137
POLYLOG BESTELLEN

FORUM POLYLOG

Karin Schreiner:
Die Psychologie des Kulturschocks und die Situation der »Trailing Spouse«.
IKO-Verlag für Interkulturelle Kommunikation, Frankfurt-London 2007.
ISBN 978-3-88939-842-0, 108 Seiten.

»Kulturelle Überschneidungssituationen können innere Konflikte erzeugen, die psychischen Stress auslösen« (S. 33). – Hinter dieser lapidaren Aussage stehen Erfahrungen, mit denen viele Menschen außerhalb ihrer vertrauten Lebenswelt ringen. Im Jahr 1955 bezeichnete der amerikanische Anthropologe Kalvero Oberg diese Erfahrungen erstmals mit dem Begriff »*Kulturschock*« (vgl. S. 22). Die Verf. des vorliegenden Beitrags setzt sich auf einem sozial- und kulturwissenschaftlichen Hintergrund mit dieser Thematik des »Kulturschocks« auseinander, die in der interkulturellen Forschung erst seit kurzem jene Aufmerksamkeit erfährt, die ihr eigentlich zukommt.

Zuerst geht Verf. auf jene komplexe Stresssituation ein, die aus psychobiologischer Sicht zu Belastungen, Irritationen und Erkrankungen führen kann und aus sozialphilosophischer Sicht »Ausdruck einer Verteidigung des eigenen kulturellen Systems, dessen Bedeutung und Einzigartigkeit durch die Konfrontation mit einer anderen Kultur relativiert wird« (S. 42, mit Bezug auf Janet Bennett), ist. *Coping* (die Bewältigung von psychischem Stress) wird durch soziale Unterstützung wesentlich unterstützt, wobei Netzwerke und Partnerschaften entscheidend sind. Genau in diesem Zusammenhang aber zeigt sich ein Problem: »Bei einem Auslandseinsatz, in einer neuen kulturellen Umgebung ändern sich auch die Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern. Meistens steht der Mann im beruflichen Einsatz, besonders am Anfang unter starkem Druck, die Partnerin ist zu Hause, isoliert und in einer völlig neuen Situation« (S. 57). Jenen Frauen also, die ihren Partner auf dessen (mehrjährigem) Auslandseinsatz begleiten und ihre eigene berufliche Tätigkeit aus diesem Grund zurückstellen (»*Trailing Spouses*« bzw. »vergessene Partnerinnen« [S. 64] genannt) gilt das Hauptaugenmerk dieses Buches. Auf Basis ausgewerteter Interviews macht Verf. darauf aufmerksam, dass »die Übernahme einer neuen, oft konservativeren Rolle [...] zu einem Rollen- und Identitätskonflikt« (S. 65f.) führen kann, der für viele Frauen eine schwere Belastung darstellt, zumal »das Bildungsniveau mitausreisender Partnerinnen [...] überdurchschnittlich hoch« (S. 83) ist. Ein entscheidender Lösungsansatz besteht hier sicherlich darin, »dass mitausreisende Partnerinnen auf ihrer Berufstätigkeit beharren und alles unternehmen, sie fortzusetzen, über nationale Grenzen hinweg« (S. 84).

Mit ihren Überlegungen hat Verf. eine Problematik beleuchtet, die nur wenig angesprochen und noch seltener reflektiert wird, aber in der konkreten Situation eines Auslandsaufenthalts eine große Rolle spielt. Für Betroffene und weitere Interessierte ist dieses Buch erhellend und hilfreich.

Franz Gmainer-Pranzl